

das man mich by usgemachten sachen scheuzen welle, aldiewyl dissere sach so sye es geappelliert und nit versessen hetten, für die hohe Oberkheit [gemeint die in Bremgarten reg. Orte] und nit wider hero gehört hette, derowegen Jch Jnnen weder red noch Andtwort mehr schuldig sonders so man mit mir iezund nit völlig ein willen schaffen wird, ich sy noch verners wo sie seshafft besuchen werden. Im fal nun mir heutiges dags der gebühr nach in obgeschribenen sachen Zur steür der Warheit ... so wol mit siglung des urtel vohn Klein und grossen räthen begegnen wird, begeren ichs eben auch darby lassen bewenden, wie dan ich glychergstalten nichts anders euch meinen gnädigen herren Zuo truwen."

1) Das Dokument trägt die Bezeichnung "B".

2) s. AH 49/90 Pt. 6

Kopie oder Konzept - AH 49, 267-268

148

1650 Mai 4.

A

KUNDSCHAFTSAUSSAGEN UEBER DEN LANDLAEUFER [DER FREIEN AEMTER]
ULRICH KOCH

"Nach formb Rechtens auffgenomme ... Kundtschaft auff begehren ... Anna Maria Wipffin [W i p f], Uelich H ü b s c h e r s Zue Buebligkhen Ehelichen haussfrauwen gegen ... Uelrich Koch den Landtläuffern in Freyen Aembtern."

"NB Stadt nach formb Rechtens, undt ist aber hinderukhs der parten beschähen".

"Herr Hans Ruedolff i m H o f f, dess Rahts undt Spitahlmeister Zue Bremgarten, Zeuget bey gewöhnlicher Anseinung seiness Eydts, undt sagt das vor ohngefahr 3 Jahren Anna Maria Wipff Zue ihme in sein herberg Zum Adler khommen, undt sich bey Jhme Klagt habe, wie das ihro ettwass geltz under währen dem Gottsdienst, da Sy in der Kilchen gsein, entfrömbt ... worden sige, undt nun Jhne desswegen umb Raht gepetten und gfragt wie Sy doch der sachen thuen solle, dan Sy sowoll wüsse, wer es ihro entwendt, sowoll alss Sy ihr todt wüsse. Woruber nun, da Er herr Spitahlmeister Sy befragt, ob Sy es dan gesechen oder daheimb gsein, damahls, da ihro diss begegnet, hab Sy geantworttet ney, sonder sige in der Kilchen gsein, undt da Er nun also gesechen, dass Sy auss Einfältiger Muetmassung, auff die sach undt Thäter schwährlich khommen wurd, habe Er Jhre die sach gantzlich abgewehrt, undt verbleiben Zlassen be-

49/148

fohlen. Weylundt aber Sy es dabey nit bewänden, sonder Entlich dem ihrigen widerumb nachsetzen wellen, hab Er Jhro auff ihr beharliches Rahts begähren seines theilss besser nit Zuerachten gwisst, anderst dan Sy Zue H. Landtschreiber [der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben] kehren, undt ihme die sach gleichergestalten durchauss erzellen, aber das wenigist nit Klagen solle, Villicht mochte es beschechen, undt ihme belieben, das Er die Jänigen verdächtigen Parteyen, für sich beschickhen, undt mit oberkheitlichem Ernst befragen ... thäte, Zue erfahren, ob ettwass ann der sach sein mochte oder nit, Jedoch Rahte Er ihro nit, dass sy auff bemelte einzig habende Personen dass wenigist Klagen solle, dann besorge, wurdt wenig erhalten. Nach wenig Tagen hernacher, khome Ueli Koch der Landtleuffer auch in sein herberg, da eben bemelt Anna Maria Wipffin abermahlen bey ihme wahr undt begehre Er bemelter Landtleuffer hiemit ihne Zügen, und gesagte Anna Maria Wipff Zue sich für die stuben in den gang hinauss, mit vermälden hab ettwass bey Jhnen Zue verrichten, undt nach deme Er ihme H. Spitalhmeister undt H. Landtschreibern ein gueten Abent angemeldet, sage Er die Leüt sint verhanden, undt sag weiterss, verhoffe die sach sig auff guettem weg, Wass dann nun Er Zeug bemelter H. Spitalhmeister ettwan disser sachen halber bevohrmals weitleuffigen mit dem Geschwormen Undervogt Zue Hegglingen gredt, und aber wegen Langen Anstandts der Zeit, sich dessen eichentlich nit mehr woll Zue entsinnen wusse, als lasse Ers bey selbigem auch ... dissmahlen einfaltig bewänden, undt welle sich auff sein Bericht hiemit referirt haben, Endet darauf sein sag.

Hanss Jacob Stelin [S t ä h l i n] der holtzvorster undt Beysess alhier Zue ... Bremgartten, bezeugt auch gleichergestalten ..., dass da Er vor ungefahr dreyen Jahren bey H. Spitalhmeister im Hoff, damahlen Bauwherren, seiner geschefften halben, bey ihme in seiner Herberg, bim Adler gewässen, undt al dorten Anna Maria Wipff, sambt dess H. Landtschreibers Leuffer den Ueli Kochen antreffen, und da Er mit Jhnen die Stägen hinab Zum Hauss hinaussgangen, heb Er ghört, das bemelter Lauffer gredt, disser Gsellen habents gethan. Allein verschone man der freündtschafft, weil dass Sy auff ihrer seithen ein grose freündtschafft habent, Wass es aber Antreffen, oder auff welche Gsellen Er Läufer solche Reden gehn lassen, undt gredt mag Er nit wüssen, habe auch nit gfragt, wegen weylen es Jhne nuth angangen. Endet hiemit sein sag. Dessen Zue Wahrem ... Urkhundt, ist disser Kundtschafftsag mit dess ... H. Caspar G u e m a n s, der Zeit Schultheissen undt Pannerherren Zue Brem-

garten, eignen ... auffgetrukhten Jnsigel verwahrt undt beschlossen worden ..."

Kopie, mit Glosse von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 49, 269-270

149

[1658?]

A

NOTIZEN¹ [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN] UEBER DIE "FRUENDTSTUCK DIE MIR SCHON IM ANFANG DIE BREMGARTER BEWYSSEN HENDT"

"Erstlichen handt vetter Hans Balthasar [H o n e g g e r] und ich dem tromentter von Baden den kosten müssen abtragen wegen synes Pferdts, das bym engel [in Bremgarten] sol beschoren worden syn, da mier Zwar unschuldig gewesen, nichts an uns hatt khönnen Zeigen unnd letzlichen kein schaden sich am ros auch nit befunden hatt, dis alles ist uff wysung und anstiftung ettlicher personen geschächen insonderheit vohn schulthessen [Johann] M e y e n b e r g und stadtschriber [Johann M e y e n b e r g sic!] syn sohn, ouch ettlicher gestalten vohn miner frauw Muotter [Euphemia H o n e g g e r] bruederen Melchior H o n n e g g e r e n. A 1637²

Wytters do ich an des [Christoph] W i d e r k e r e n unnd Hans W y s e n [- diese heirateten beide am 22. Februar 1637, der erstere Anna H e n s e l e r, der zweite Salome S t r a s s e r -] hochzytt gewessen han ich mich mit den Burgeren auch wellen belustigen undt mit Jhnen uff der [Ratshaus?] Lauben tanzen, so hand unser ettlich guett funden den gieger Zuo beschickhen als dan in der oberen stuben Ze tanzen, damit das klein grümbelgsind die nit an die hochzeit ghörendt nit rein können selbigem nun vorzekhommen hatt man die deuren [Türen] wellen beschliessen, syndt alsbald 3 burger dran khommen namblichen der schmidt genambt [Jakob] b r u n n e r mit synem dochtermahn [Johann] Jacob M u t s c h l i und des alten bruder W i d e r k h e r e n schwager die bockhet und unser ettlichen schier wellen angriffen, sye syen so wol burger als andere man meusse sy auch neyn lassen, wider welches Jhren niemandt gewessen ist, wie sy nun das gesehen handt sy umb verzichung bettet, noch dem hatt der dochtervater, welcher nichts mag verhalten, diss den ubrigen H. so noch bym leuwen gewessen fürbracht, als dan handt glych der [Wirt] Zum Adler [Hans Rudolf I m h o f f], der vetter Meinradt [H o n e g g e r], der [Wirt] Zum oxsen [Hans Jakob R i s e r?] angfangen Ze richten